

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 46

Artikel: Naiv
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Queg-mi-a-ne“

Was rauscht im Zeitungsblätterwald
In fettesten Lettern und Zeilen:
Die Menschen werden nicht mehr alt,
Das Alter läßt sich heilen!

Man fand in Indien eine Frucht,
Keimdrüsenverjüngungsfahne.
Sie schlägt das Alter in die Flucht!
Wir nennen sie „Queg-mi-a-ne“.

Und überall schloßt u. schluckt man davon,
Beeilen sich Männer und Weiben,
Das Marmeladenästhetikon
In Liebe sich einzuverleiben.

Frau Analyse zwar fand drin nackt
So Äpfel wie Zwetschgen und Drogen,
Die man zu dem Verjüngungsaft
Als Helfer hinzugezogen.

Der Rest jedoch scheint gut und echt
Zu sein, vielleicht auch indisch.
Ich habe zu viel mir zu essen erfrecht
Und wurde davon ganz kindisch.

Ich schwente um den Verjüngungsbrei
Des Reklamepropheten Fahne:
Fort mit dem Alter, zurück zum Ei
Vermittels der „Queg-mi-a-ne“! R. Rußbaum

Häusliche Philosophie

„Ich muß Ihnen meine aufrichtigsten
Komplimente machen, Frau Doktor, —
der Vortrag, den Ihre Tochter in der
Museums-gesellschaft über den Einfluß
der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf
die Regierungstätigkeit hielt, war aus-
gezeichnet.“

„Ich weiß, daß unsere Selene eine
Zierde der Universität ist; aber nachdem
sie nun den Einfluß der Wissenschaft
in ihrer Anwendung auf die Regierung-
stätigkeit festgestellt hat, hoffe ich, sie werde
sich ein Vergnügen daraus machen, den
Einfluß der Staubsauger in seiner An-
wendung auf den Gangteppich zu stu-
dieren.“

*

Naiv

Junger Ehemann: „Schau, schau! Da
geht uns schon die Anzeige von der Ge-
burt des Wetterberg'schen Bebes zu und
's ist doch erst heute Morgen zur Welt
gekommen.“

Noch jüngere Hausfrau: „Die müssen
sicher schon vorher darum gewußt ha-
ben!“

Anhänglichkeit



Wenn Sie ausgehen:
Stets Gaba Tabletten
mitnehmen, leicht ist
eine Erkältung da —
schwer sind die Folgen.

Gaba

1.- & Fr. 1.50



Anthropologie

Lehrer: „Mir wei hüt di verschiedene
Teile vo üsem Körper ufzelle. Z'oberst
hei mer was? Hans!“

Hans: „D'Haar.“

Lehrer: „Abah! Dumme Kärl! Doch
der Chopf! Und nach em Chopf chunnt
was?“

Hans: „Ds Mul.“

Lehrer: „Sag du-u-ihms, Friß!“

Friß: „Der Hals.“

Lehrer: „U nächär, was chunnt de?“

Friß: „D'Bruscht, d'Lunge, u derna ds
Zwärschfäll u der Mage.“

Lehrer: „Sehr richtig! Und nach em
Mage? Hans?“

Hans: „D'Niere.“

Lehrer: „Blödsinn! Gang du i d'Wald-
ou! Unger em Mage si doch d'Därm!
U ganz rächts unger im Buch, was isch
dört? Es lyde viel Lüt dra. Se! Was isch
dört? Aleh! Vorwärts!“

Hans: „Das Härz, Herr Lehrer.“

Lehrer: „Unfinn, Blödsinn, mischt alls
zäme, Chabis! Wär wett o mit euch
Schuel ha? Das isch doch der Blind-
darm, rächts im Buch! Emma! Säg du
mer ihe no: Was tuet üse Körper stücke,
was git ihm Kalt?“

Emma: „Der Bluetkreislauf.“

Lehrer: „Um Gottswille! Jetz hört doch
alles uf! Mir wei höre für hüt. Dir syt
e himmelstrurigi Bande, e himmelstrurige
Bande syt er, itz wüßt der, was der syt!“

*

Würti

Günstige Ausichten

Der Vortragsredner in einer Propa-
gandaverammlung zugunsten der Total-
abstinenz wird warm. Mit Wucht don-
nert er die Sätze in den Saal: „Die Fol-
gen der Trunksucht sind schrecklich. Wenn
ich zu befehlen hätte, so müßten alle Glä-
ser voll Bier, alle Flaschen mit Wein
und alle Krüge mit Schnaps auf den
Grund des Meeres versenkt werden —.“

Dier unterbricht ihn ein Zuhörer mit
lautem und mehrfach wiederholtem Bra-
voruf.

Geschmeichelt fragt der Vortragsredner
den Bravorufer: „Sie sind also auch Ab-
stinenz, lieber Freund?“

„Nein,“ antwortet er, „ich bin Tiefsee-
taucher.“

Zahnpraxis A. Hergert
jetzt Usteristr. 11 ZÜRICH 1 Telefon S. 6147
Langjährige Praxis - Mäßige Preise